

Bibeltext: Lukas 13,6-9

Er sagte ihnen aber dies Gleichnis: Es hatte einer einen Feigenbaum, der war gepflanzt in seinem Weinberg, und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine. Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, ich bin nun drei Jahre lang gekommen und habe Frucht gesucht an diesem Feigenbaum und finde keine. So hau ihn ab! Was nimmt er dem Boden die Kraft? Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr, lass ihn noch dies Jahr, bis ich um ihn grabe und ihn dünge; vielleicht bringt er doch noch Frucht; wenn aber nicht, so hau ihn ab.

15 - 21. April

Di 09.30 Bibelgespräch

Mi 14.00 Träff+

19.00 Gemeindeleitungssitzung

So 09.30 Gebet vor dem Gottesdienst

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl

Emotionaler Zugang

- ? Was bewegt dich am stärksten, wenn du diesen Text liest?
- ? Wer (oder was) "spielt" in diesem Gleichnis mit und wer verbirgt sich dahinter?
- ? Wie hättest du in der Situation des Besitzers (des Gärtners) reagiert?

Wörtlicher Zugang

- ? Was könnte der Kerngedanke dieses Gleichnisses sein?
- ? Warum will der Besitzer den Feigenbaum umhauen lassen?
- ? Warum will ihn der Gärtner nicht einfach umhauen?
- ? Zu was ist der Gärtner bereit, damit der Baum nochmals eine Chance erhält?
- ? Was geschieht mit dem Baum, wenn er fruchtlos bleibt?

Systematischer Zugang?

- ? Wofür steht der Feigenbaum im Weinberg in der Bibel? Hos 9,10; Mk 13.28
- ? Wo wird der Feigenbaum in vergleichbarer Weise erwähnt wie in unserem Gleichnis? Mk 11,12-14.20.21
- ? Wie hat Jesus Christus den Boden gelockert und gedüngt? Apg 15,7-11; 1,8; Hebr 9,13-15
- ? Was hat IHN sein Einsatz gekostet? Phil 2,5-11

Praktischer Zugang

- ? Wo gibt es in meinem Leben, in meinem Dienst, unserem Team, Gefässe die keine Frucht (mehr) bringen?
- ? Wo wollen wir konkret verhärtete Situationen angehen und auflockern?
- ? Bin ich bereit, nochmals in einen fruchtbaren Dienst zu investieren oder lass ich ihn sterben?